

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung am 26.08.2013

In dieser Sitzung ging es vorrangig um einen isolierten Bebauungsplan in Neupullach, die Dorferneuerung und die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage auf dem „Leiß Haus“

Bauanträge

In letzter Zeit bekommen wir vermehrt Anträge in Bezug auf Errichtung von Garten-/Gerätehäuschen, Zäune und Sichtschutzmaßnahmen, Carports, etc. außerhalb der Festsetzungen der jeweiligen Bebauungspläne. Auch in dieser Sitzung lag wieder ein derartiger Antrag vor den der Gemeinderat einstimmig befürwortete; ein Zeichen von Flexibilität und Bürgernähe (=BÜRGERLICHE) wie wir quer über die Fraktionen gerne mal feststellen wollen.

Bebauungsplan „Sondergebiet Hackschnitzelproduktion- und Lagerung Neupullach“

Die Betriebserweiterungspläne der Fa. Garten & Forst GmbH (Fam. Wimmer) machten es erforderlich einen eigenen Bebauungsplan aufzustellen weil die beabsichtigte Trocknungs- und Produktionshalle mit immerhin 41m auf 21m sonst nicht genehmigungsfähig wäre. In den Bebauungsplan wurde nun das ganze Betriebsgelände eingeschlossen um auch zum Beispiel die Anzahl der Wohnungen, die Freilagerflächen und Ausgleichsflächen festzulegen. Der Bauherr trägt die Kosten des Verfahrens.

Dorferneuerung (Ortsmitte und Durchfahrt)

Endlich ist es soweit dass es weitergeht. Die **BÜRGERLICHEN** fordern schon seit Jahren die Fortführung dieses Projektes; dies wäre auch ohne die formale Umwidmung des Straßenkörpers möglich gewesen. Nun fanden konkrete Gespräch mit der Reg. v. Oberbayern, dem Planungsverband und der Gemeinde statt und man war sich einig, dass zunächst eine „Grundlagenvermessung“ (wie wir schon immer sagten-bloß kein Gehör fanden) in Auftrag zu geben ist. Dazu diskutierte der Gemeinderat den sogenannten „Umgriff“, das heißt, wo wird genau vermessen? Wie weit geht man in Privatgrundstücke hinein? Endet der erste Teilabschnitt bereits bei der Alten Kirche? Weitere Besprechungen haben zu folgen. Sicher ist uns jedenfalls schon mal ein Zuschuss von 60.000,- € für 2013, welcher mindestens die Vermessungskosten decken dürfte. Den Auftrag zur Vermessung bekam das Büro Angermaier & Günther aus Schloßberg bei Rosenheim mit 13:1 unserer Stimmen. Die Abrechnung kann leider nur nach Stundenaufwand erfolgen da es schier unmöglich ist dazu einen Pauschalpreis zu ermitteln.

Photovoltaikanlage auf dem „Leiß Haus“

Leider haben sich die Einspeise-Vergütungssätze seit dem Bau der entsprechenden Anlagen auf den Dächern des Feuerwehr- und Wendlandhauses (übrigens auf einen Antrag der **BÜRGERLICHEN** hin) erheblich reduziert. Die Verwaltung beauftragte deshalb das Ing. Büro Planplus in Kirchheim um die Wirtschaftlichkeit zu ermitteln. Demnach würde sich die Investition erst ab dem 21. Jahr rentieren. Leider blieb dabei unberücksichtigt dass sich die Preise für konventionelle Energie mit Sicherheit erhöhen werden und eigentlich auch der Umweltgesichtspunkt als solches berücksichtigt werden sollte. Die Investition wurde mit 11:3 der Stimmen abgelehnt. Für die **BÜRGERLICHEN** ist diese Entscheidung noch nicht „in Stein gemeißelt“.

gez. Otto Hornig gez. Christian Eckert gez. Horst Meyer gez. Josef Neumeier